

Im Katastrophenfall bewährt - höchster Schutz von sensiblen Personendaten

ÜBERBLICK



Kunde: Österreichisches Bundesheer
Partner: Ontrex AG, CH
Branche: Militär
Standort: Tirol, Österreich

Benötigte Kiteworks-Funktionen


 E-Mail


 File Transfer


 Automated File Transfer


 File Sharing


 APIs


 Web Forms

Das österreichische Bundesheer (ÖBH), als strategische Reserve der Republik Österreich, wird laut Wehrgesetz neben der militärischen Kernaufgabe auch zu "Hilfeleistungen bei Elementarereignissen" herangezogen. Während in den Wochen des Corona-Lockdowns in der Öffentlichkeit viel über Hygieneregeln, Social-Distancing, Schutzausrüstung und Maskenpflicht diskutiert wurde, gab es für die Behörden und Krisenstäbe weitere Herausforderungen zu lösen.

Im Kampf gegen die Pandemie übernahm auch das ÖBH vielfältige Aufgaben. So unterstützten die Soldaten des Militärkommandos Tirol die Exekutive zum Beispiel an den Grenzübergängen und Ausreisekontrollen bei Fahrzeug- und Personenkontrollen. Die Soldaten prüften die Ein- und Ausreisedokumente und erhoben dabei Gesundheitsdaten und führten Fiebermessungen durch. Diese personenbezogenen Daten mussten dann an die zivilen Behörden übermittelt werden.

“Dank der einfachen Bedienbarkeit, sowohl für mich als Administrator, als auch für die Anwender, ist die Lösung schnell und unkompliziert einzusetzen, was vor allem in Katastrophenfällen sehr wichtig ist.”

**Administrator,
Militärkommando Tirol**

Datenschutzanforderungen in einer organisationsübergreifenden, zivil-militärischen Zusammenarbeit während des COVID-19-Einsatzes

Die Herausforderung dieses Einsatzes lag in den in sich abgeschlossenen und geschützten Informationssystemen der Einsatzkräfte, die ad hoc gemeinsam zum Einsatz gebracht werden mussten. Gehärtete und gesicherte Übergänge zwischen den Einsatzsystemen gab es nicht.

Zu Beginn des Einsatzes wurden daher die Daten manuell oder in Hardcopy übermittelt und es stellte sich heraus, dass die eigenen IT-Systeme umständlich und nicht benutzerfreundlich waren bzw. sie standen den vor Ort eingesetzten Soldaten einfach nicht zur Verfügung.

Bedarf

- Schnittstelle zwischen zivilen Behörden, Organisationen und ÖBH - während der Grenzsicherung im COVID-19-Einsatz
- Organisationsübergreifende Zusammenarbeit mit wechselnden Teams (temporär eingesetzte Soldaten oder freiwillige Mitarbeiter)

Kiteworks Lösung

- Kein Installationsaufwand
- Einfache Administration/ Benutzungs ohne Schulungsaufwand
- Granulare Steuerung des Informationsflusses
- Daten immer und überall gesichert und verfügbar
- Zero-Trust-Sicherheit
- Vollständige Transparenz und Auditfähigkeit
- Konform mit DSGVO, DSGVO2000 und weiteren Richtlinien

Ergebnisse

- Beteiligte aus unterschiedlichen Organisationen können unter strengsten Sicherheitsvorkehrungen ad hoc sensible Daten austauschen.

Aufgrund der Dringlichkeit und des Zeitdruckes suchten sich die Kräfte daher ihre eigenen Kommunikationswege und so passierte es, dass Daten per E-Mail, Dropbox oder WhatsApp übermittelt wurden, da den Beteiligten in der verfügbaren Zeit keine sichere Alternative zur Verfügung stand. Die vorgegebenen Informationsprozesse waren daher nicht nur langsam und kompliziert, sondern aufgrund des Handelns „Im Sinne der Sache“ vor allem auch unsicher.

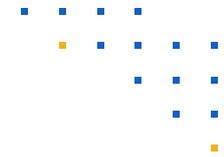
Als das Militärkommando Tirol diese Entwicklung erkannte, wurde nach einer nachvollziehbaren und vor allem sicheren Lösung für den Informationsaustausch mit den beteiligten Behörden und Institutionen gesucht. Auf Basis der Initiative „Digital Team Österreich“ des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sollte es eine IT-Lösung sein, die die Zusammenarbeit zwischen den „Blaulichtorganisationen“, wie Rettungsdiensten (z. B. Rotes Kreuz), Zoll, Polizei und Feuerwehr, Unternehmen der kritischen Infrastruktur und dem ÖBH verbessert und organisationsübergreifend für die verantwortlichen zivilen Behörden rasch einsetzbar ist.

Herausforderung: technische und personelle Rahmenbedingungen – die Vision

Da die beteiligten Organisationen über unterschiedliche Fokussierungen und IT-Technologien verfügen, war eine Verknüpfung der IT-Systeme nicht zielführend oder nicht gewollt und aus Kostengründen nicht die angestrebte Lösung. Sowohl für die permanent, wie auch für die ad hoc zusammengestellten und zum Einsatz gebrachten Kräfte der Blaulichtorganisationen und des ÖBH sollte ein Informationsaustausch möglich sein, der schnell, sicher und vor allem benutzerfreundlich zu bewerkstelligen ist. Sicher bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Informationen konsequent in allen Phasen geschützt sind und sie weder an Dritte versendet noch von „außen“ geöffnet, sprich entschlüsselt, werden können. Das zu nutzende IT-System sollte intuitiv, schnell erlernbar sein und sich weitestgehend an bekannten Funktionen gängiger IT-Applikationen orientieren, um auch die Ausbildungszeiten und -kosten zu minimieren.

Das Sicherheitskonzept und die optimale Lösung

Nachdem die Schutzziele definiert waren, musste ein Sicherheitskonzept festgelegt werden: Das „Zero-Trust Modell“ basiert auf dem Grundsatz, keinem Gerät, Nutzer oder Dienst innerhalb oder außerhalb des eigenen Netzwerkes zu vertrauen. So werden die Risiken minimiert und mögliche Gefahrenpotentiale ausgeschlossen.



Mit der Ontrex AG und Kiteworks konnten Partner gefunden werden, die bereit waren mit Hilfe der Kiteworks-Plattform, unter dem gegebenen Zeitdruck eine „Case Study“ mit anschließendem „Proof of Concept“ mit dem Militärkommando Tirol durchzuführen, um den Entscheidungsträgern zeitnah eine technische Lösung anbieten zu können. Diese Lösung wurde als Software-as-a-Service auf einer nur für diese Anwendung zugeteilten, sicheren Cloud-Applicance in der Europäischen AWS-Cloud bereitgestellt. Ohne aufwendige und komplizierte technische Integration oder Implementierung war das System schnell einsetzbar und nach einer etwa 60-minütigen Einweisung der Administratoren für alle Beteiligten zu nutzen.

Mit Kiteworks ist es möglich, die Vorgaben, wie Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Informationen ohne Medienbrüche einzuhalten. Vertraulichkeit der Daten bedeutet, dass keine unautorisierten Personen oder Organisationen die übermittelten und gespeicherten Informationen lesen können. Die Integrität der Daten, stellt sicher, dass die Informationen in jeder Phase unverändert, also im Original vorliegen. Und die Daten müssen natürlich jederzeit den Beteiligten zur Verfügung stehen.

Der Informationsaustausch zwischen den Behörden und Organisationen ist möglich, ohne eigene IT-Systeme zu integrieren oder verändern zu müssen. Die Informationen sind an allen Stellen immer aktuell, versionsgesichert, der Zugriff rollenbasiert und nachvollziehbar. Durch ein einheitliches normiertes Reporting ist die vollständige Transparenz des gesamten Datenaustausches mit Dritten gewährleistet. Die Speicherung erfolgt verschlüsselt, nach dem aktuellen Stand der Technik und gewährleistet den maximalen Schutz für die Inhalte. Es wird verhindert, dass sensible Daten an nicht autorisierte Geräte oder Personen übermittelt werden oder von diesen gelesen werden können.

Kiteworks bietet alle Funktionen, um den gesetzlichen Vorgaben, wie DSGVO sowie den internen organisatorischen Richtlinien und geltenden Rechtsmaterien (Compliance) zu entsprechen. Einfach und schnell können so die sensiblen Daten mit dem Smartphone erhoben und von dort sicher und verschlüsselt zum Empfänger gesendet werden. Hier sind sie für alle autorisierten Beteiligten verfügbar.

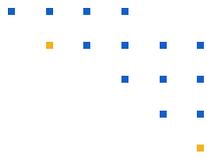
Weitere Anwendungsszenarien

Während des COVID-19-Einsatzes wurden weitere Anwendungsszenarien für eine Content Firewall, mit Hilfe der Kiteworks-Plattform deutlich: Für Blaulichtorganisationen ist es eine große Herausforderung, ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter davon zu überzeugen, die oft sensiblen Daten im Dienst nicht über unsichere Cloud-Applikationen, wie Dropbox oder WhatsApp auf ihren Mobiltelefonen zu speichern oder zu versenden. Mit Kiteworks ist dies sehr viel sicherer und vor allem ohne Schulungsaufwand möglich. Während des COVID-19-Einsatzes des Militärkommandos Tirol hat sich gezeigt, wie schnell und mühelos die Lösung von den Verbindungsoffizieren bis hin zu den zivilen Behörden akzeptiert wurde.

“Aufgrund der maximalen Sicherheit der Daten und der vollständigen Nachvollziehbarkeit ist Kiteworks für zivilmilitärische Einsätze hervorragend geeignet.”

**Administrator,
Militärkommando Tirol**





Kiteworks Partner:

Ontrex

*Ontrex AG
Haldenstrasse 23
8306 Brüttisellen
Schweiz
Telefon: +41 44 835 1000
E-Mail: info@ontrex.ch*

Mit unserer langjährigen Erfahrung sowie einem hoch qualifizierten Team, stellen wir sicher, mit der Dynamik des Marktes Schritt halten und entsprechend auf die Kundenbedürfnisse reagieren zu können. Damit unterstützen wir unsere Kunden nicht nur dabei, die IT-Kosten zu senken und die Verfügbarkeit der Systeme zu steigern, sondern auch proaktiv und schnell auf die Bedürfnisse ihrer Geschäftsanforderungen agieren zu können.

Der Firmensitz der Ontrex AG befindet sich in Brüttisellen (CH); eine Niederlassung in München. Das Team besteht aus über 40 Mitarbeitern. Ontrex betreut über 400 Kunden.

